

Schulinterner Lehrplan des Faches Erdkunde am Gymnasium Sedanstraße Wuppertal

Klasse 5

Thema I: Sich Orientieren

Inhaltsfeld lt. Kernlehrplan	Kompetenzen lt. Kernlehrplan	Grundbegriffe	Räume
1. Orientieren auf der Erde (Kontinente, Ozeane, Gradnetz, Himmelsrichtungen)	S1, S5, S8 M1, M3, M4, M6, M7 H1, H2	Atlas, Globus, Himmelsrichtung, Kontinent, Ozeane, Gradnetz, Äquator, Breitenkreis, Längengrad, Bundesland, Landeshauptstadt, Geographie, Kompass	Erde
2. Vom Bild zur Karte (Kartenzeichen, Höhenlinien, Höhenprofil, Maßstab)	S1, S5, S8 M1, M3, M4, M6, M7 H1, H2	Signatur, Legende, Maßstab, Luftbild, Topografie, Register, Karte, Höhenprofil, Höhenlinien	Deutschland, Europa

Thema II: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Inhaltsfeld lt. Kernlehrplan	Kompetenzen lt. Kernlehrplan	Grundbegriffe	Räume
1. Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Land	S1, S5 M1-3, M4, M6, M7 U1, U2 H1, H2	Altstadt, City, Mischgebiet, Stadtviertel, Wohngebiet, Industrie- und Gewerbegebiet, Dorf, Flächennutzung, Pendler, Umland, Gemeinde, Siedlung	Borchen, Paderborn oder Wuppertal
2. Grobgliederung der Stadt	S5 M2-4, M6 H1, H2	Altstadt, City, Mischgebiet, Stadtviertel, Wohngebiet, Industrie- und Gewerbegebiet, Flächennutzung, Pendler, Umland	Wuppertal oder ein anderes Beispiel

Thema III: Landwirtschaft

Inhaltsfeld lt. Kernlehrplan	Kompetenzen lt. Kernlehrplan	Grundbegriffe	Räume
1. Getreide und Zuckerrüben aus der Börde	S1-4, S8 M1-7 U1, U2 H1, H2	Ackerbau, Börde, Löss, Fruchtfolge, Arbeitsteilung, Mechanisierung, Spezialisierung	Börden und Gäulandschaften
2. Erdbeeren aus Spanien, Tomaten/Paprika aus den Niederlanden	S1-4, S8 M1-7 U1, U2 H1, H2	Klimagunst, Transportwege, Herkunftsländer, Absatzmarkt, Produktionsschema, Spezialisierung, Sonderkultur	1. Spanien 2. Niederlande 3. [ausgewählte Raumbeispiele aus EU-Ländern]
3. Landwirtschaft im Allgäu	S1-4, S7, S8 M1-7 U1, U2 H1, H2	Milchviehhaltung, Grünlandwirtschaft, Futterbaubetrieb, Viehwirtschaft	Deutschland, Allgäu
4. Ökologische Landwirtschaft versus konventionelle Landwirtschaft	S1-4, S7, S8 M1-7 U1, U2 H1, H2	Massentierhaltung, Intensivierung, ökologisch, konventionell, artgerechte Tierhaltung, Gülle	Deutschland

Thema IV: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung

Inhaltsfeld lt. Kernlehrplan	Kompetenzen lt. Kernlehrplan	Grundbegriffe	Räume
1. Ruhrgebiet im Wandel	S1-5, S8 M1, M3-6 U1, U2	Verdichtungsraum, Standortfaktor, Großstadt, Strukturwandel, Erwerbstätige, Dienstleistung, Landschafts- und Revierpark, High-Tech, Logistik, Bevölkerungsdichte, Strukturwandel, Binnenhafen	Rhein-Ruhr
2. Häfen: Tore zur Welt	S1-5, S8 M1, M3-6 U1, U2	Massengüter, Stückgüter, Container, Seehafen, Güterumschlag, Verteilerzentrum, Wasserstraßen	Hamburg, Duisburg oder Binnenwasserstraßen

Thema V: Freizeit und Ferien

Inhaltsfeld lt. Kernlehrplan	Kompetenzen lt. Kernlehrplan	Grundbegriffe	Räume
1. Feriengebiete in Europa	S1-3, S5-8 M1, M3, M4, M6 U1, U2	Tourismus, Fremdenverkehr, Fremdenverkehrsort, Massentourismus, Saison, Winter- und Sommertourismus, sanfter Tourismus, Nationalpark, ÖPNV, Höhenstufe, Sanfter Tourismus, [künstliche Erlebniswelten], Gezeiten, Watt, Marsch, Geest, Sturmfluten, Küstenschutz, Deich, Lahnung, Ferieninsel, Koog, Küstenformen, Hallig	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nordseeküste 2. [Ostseeküste] 3. Alpen 4. Hauptreiseziele deutscher Touristen in Europa, Feriengebiete in Deutschland

Thema VI: Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse: Garzweiler

Inhaltsfeld lt. Kernlehrplan	Kompetenzen lt. Kernlehrplan	Grundbegriffe	Räume
1. Einen Raum analysieren	S1 M1, M3-7 U1-2	Raumanalyse, Rheinisches Braunkohlerevier, Tagebau, Braunkohle, Umsiedeln, Landschaft, Rekultivierung, Revitalisierung der Landwirtschaft	Garzweiler

Fächerübergreifende Projekte:

Biologie: Milchprodukte aus dem Alpenvorland: Das Rind als Pflanzenfresser.

Verbindliche Exkursion:

Exkursion auf den „Örkhof“ (Biohof) oder „Zu den drei Linden“ (konventioneller landwirtschaftlicher Betrieb).

Schulbuch:

Terra Erdkunde 1

Kompetenzen der Jahrgangsstufe 5**Sachkompetenz**

*Ausgehend von konkreten lebensweltlichen Bezügen erschließen sich die Schülerinnen und Schüler durch die fachunterrichtliche Betrachtung grundlegende Mensch-Raum-Beziehungen in unterschiedlichen Inhaltsfeldern. Sie verfügen zudem am Ende der Jahrgangsstufe 5 über ein durch die topographischen Verflechtungen erworbenes themenbezogenes **Orientierungswissen** zum Bezugsraum Deutschland mit Ausblicken auf Europa.*

Die Schülerinnen und Schüler

- S1** verfügen über ein räumliches Orientierungsraaster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume,
- S2** beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich,
- S3** stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab,
- S4** zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf,

- S5** unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten,
- S6** stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her,
- S7** beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung
- S8** wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein Grundrepertoire an fachrelevanten Arbeitsweisen zur mittelbaren und unmittelbaren Informations- und Erkenntnisgewinnung sowie zur verbalen und graphischen Darstellung von Sachinformationen.

Die Schülerinnen und Schüler

- M1** nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung,
- M2** beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte,
- M3** entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogenen Informationen,
- M4** gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogenen Informationen,
- M5** erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme,
- M6** entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder,
- M7** arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen unter Anwendung der erworbenen Kompetenzen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit und deren Gestaltung beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler

- U1** unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten,
- U2** vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig.

Handlungskompetenz im engeren Sinne

Die Schülerinnen und Schüler zeigen durch Erkundung des Wohn- oder Schulumfeldes, dass sie die erworbenen Kompetenzen zur Lösung einer Fragestellung anwenden können.

Die Schülerinnen und Schüler

- H1** führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch,
- H2** stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar.

Klasse 8

Thema I: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

Inhaltsfeld lt. Kernlehrplan	Kompetenzen lt. Kernlehrplan	Grundbegriffe	Räume
1. Beleuchtungszonen der Erde (Polarzone, gemäßigte Zone, Tropenzone, Tageszeiten, Jahreszeiten, Erdachse)	S10, S21 U3-9 M8-16 H3-4	Polarnacht, Polartag, Ozean, Kontinent, Gradnetz, Breitengrad, Äquator, Längengrad, Globus, Erdachse, Arktis, Antarktis, Polarzone, Polarkreis, gemäßigte Zone, Tropenzone, Jahreszeiten, subtropische Zone , Nordhalbkugel, Südhalbkugel, GPS, Klimadiagramm, humid, arid, mittlere Jahrestemperatur, mittlerer Jahresniederschlag	Himmelskörper Erde
2. Im Tropischen Regenwald	S9-11, S21 M8-16 U3-9 H3-4	Selbstversorgerwirtschaft, Stockwerkbau, Brandrodung, Primärwald, Sekundärwald, Wanderfeldbau, Tageszeitenklima, Zenit, Zenitalregen, Dauerkultur, Monokultur, Mischkultur, Erosion, Nährstoffkreislauf, tropische Zone, Sekundärwald, Plantage, Artenvielfalt, Ökosystem, Nachhaltige Waldnutzung, shifting cultivation, Innertropische Konvergenzzone (ITC), Passat, Wind	Immerfeuchte Tropen
3. Der Regen bestimmt das Leben: Die Savannen im Wechsel zwischen Trocken- und Regenzeiten.	S9-11, S21 M8-16 U3-9 H3-4	Trockenzeiten, Regenzeiten, Savannen, wechselfeuchte Tropen, Dornstrauchsavanne, Trockensavanne, Feuchtsavanne,	1. Die Savannen Afrikas 2. Die Sahelzone

		Nomaden, Überweidung, Dürre, Regenfeldbau, Trockengrenze, Tiefbrunnen, Hackbauern, Desertifikation	
4. Trockenheit setzt Grenzen – Die Wüsten	S9-11, S21 M8-16 U3-9 H3-4	Wüste, Felswüste, Kieswüste, Delta, Sandwüste, Salzwüste, Staudamm, Bodenversalzung, Wadi, Schott, Dünen, Oasen, Grundwasseroase, Artesische Brunnen-oase, Flussoase, Bewässerung, Fremdlingsfluss	1. Sahara oder eine andere Wüste
5. In unseren Breiten: Die gemäßigte Zone	S9-11, S21 M8-16 U3-9 H3-4	Gemäßigte Zone, Ozeanisches Klima, Kontinentales Klima, Steppe, Kornkammer	Ausgewählte Raumbeispiele der Erde (z.B. Ukraine)
6. In der Kalten Zone: Leben mit der Kälte	S9-11, S21 M8-16 U3-9 H3-4	Arktis, Antarktis, Borealer Nadelwald, Inlandeis, Kalte Zone, Kältengrenze, Permafrost, Polargebiet, Polarnacht, Polartag, Taiga, Tundra, Vegetationsperiode, Vegetationszeit, Wachstumszeit	1. Arktis 2. Antarktis

Thema II: Natürliche und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

Inhaltsfeld lt. Kernlehrplan	Kompetenzen lt. Kernlehrplan	Grundbegriffe	Räume
1. Unsere unruhige Erde a) Erdaufbau b) Erdbeben c) Tsunamis d) Vulkane	S9, S10 U3-9 M8-16 H3-4	Schildvulkan, Schichtvulkan, Maar, Caldera, Plattentektonik, Lithosphäre, Tiefsee-graben, Magma, Lava, Granit, Basalt, Magmaherd, Schlot, Krater, vulkanische Asche, Geysir, Seismograph, Richter-Skala, Schalenaufbau der Erde, Tsunamis	Ausgewählte (aktuelle) Raumbeispiele der Erde (z.B. Island, Eifel, Ätna, Kobe, Mt. St. Helens, Kalifornien, pazifischer Feuerring)
2. Wirbelstürme bedrohen die	S9-11, S21	Luftdruck, Hochdruckgebiet,	Ausgewählte (aktuelle)

Menschen	M8-16 U3-9 H3-4	Tiefdruckgebiet, Okklusion, Auge, Zugbahn, Hurrikane, Tornados, Taifune, Rüssel, Amboss, Windgeschwindigkeit	Raumbeispiele der Erde (z.B. USA, Karibik, Golf von Mexiko)
3. Anthropologische Bedrohung der Lebensräume aufgrund unsachgemäßer Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt	S9-11, S21 M8-16 U3-9 H3-4	Überschwemmungen, Erosion, Klimawandel, anthropologisch	Ausgewählte (aktuelle) Raumbeispiele der Erde (z.B. Aral-See, Brasilien)

Schulbuch:

Terra Erdkunde 2

Verbindliche Exkursion:Hochwasserschutz am Rhein **oder** Vulkanismus in der Eifel **oder** Klimahaus in Bremen **oder** Besuch des Deutschen Wetterdienstes.

Klasse 9

Thema I: Eine Welt – ungleiche Welt?

Inhaltsfeld lt. Kernlehrplan	Kompetenzen lt. Kernlehrplan	Grundbegriffe	Räume
1. Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung	S9, S16, S17, S19-21 M8-16 U3-9 H3-6	Alphabetisierungsrate, BIP, Disparitäten, Entwicklungshilfe, Entwicklungsland, Entwicklungszusammenarbeit, Fairer Handel, Ferntourismus, Human Development Index (HDI), Industrieland, Informeller Sektor, Kinderarbeit, Kindersterblichkeit, Lebenserwartung, Schwellenland, Terms of Trade, Überernährung, Unterernährung, Welthandel	Verschiedene (evtl. aktuelle) Raumbeispiele

Thema II: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem

Inhaltsfeld lt. Kernlehrplan	Kompetenzen lt. Kernlehrplan	Grundbegriffe	Räume
1. Immer mehr Menschen? Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung	S9, S10, S13-17, S19-21 M8-16 U3-8 H3, H4	Bevölkerungsdichte, Bevölkerungspyramide, Bevölkerungswachstum, Demographischer Übergang, Familienplanung, Migration, Wachstumsrate, Geburtenrate, Sterberate	Ausgewählte Raumbeispiele der Industrie- und Entwicklungsländer
2. Das Wachsen und das Schrumpfen von Städten auf der Erde.	S9, S10, S13-17, S19-21 M8-16 U3-8 H3-6	Agglomeration, Central Business District, Entlastungsstadt, Gated Community, Landflucht, Marginalsiedlung, Metropole,	1. Köln 2. Paris 3. [Mexiko City] 4. [andere Städte]

		Megastadt, Nachhaltige Stadtentwicklung, Push- und Pull-Faktoren, Slumgebiet, Stadt Stadtmodell, Stadtschrumpfung, Stadtumbau, Suburbanisierung, Verstädterung, Ville Nouvelle	
--	--	--	--

Thema III: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

Inhaltsfeld lt. Kernlehrplan	Kompetenzen lt. Kernlehrplan	Grundbegriffe	Räume
1. Globalisierung betrifft uns alle!	S9, S13-17, S19-21 M8-16 U3-9 H3-6	Globalisierung, Global Player, Transportkosten, Liberalisierung, Geldmarkt, Welthandelsströme	ausgewählte Raumbeispiele
2. Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen	S9, S13-17, S19-21 M8-16 U3-9 H3-6	Global City, Metropole, nachhaltige Stadtentwicklung, Quartiersmanagement, Transformation, Verstädterung,, TNC	z.B. London, Moskau, Paris oder New York
3. Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung (Lebensmitteltransporte, EU-Agrarpolitik, Marktordnungen)	S9, S10, S12, S14, S15, S16, S19-21 M8-16 U3-9 H3-6	Absatzmarkt, Betriebsprämie, Bewässerung, Entkopplung, Garantiepreis, GAP, Globalisierung Intensivkultur, Lohnkosten, Marktordnung, nachhaltige Landwirtschaft, Produktionskosten, Subventionen, Transportkosten, Weltmarktpreis	1. Europa 2. [Welt]
4. Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration	S9, S11, S14-17, S20, S21 M8-16 U3-9 H3-6	Altindustrialisierter Raum, Arbeitsteilung, Deregulierung, Dienstleistungsgesellschaft, Diversifizierung, Industrialisierung, Industriebranche, Industriegesellschaft,	Europa (z.B. Ruhrgebiet, Nordfrankreich oder England)

		Logistikkonzept, Nachhaltigkeit, Outsourcing, Strukturwandel, Synergieeffekt, Tertiärisierung, Transformation, Wissensgesellschaft	
--	--	--	--

Thema IV: Kurzer Überblick: Herausforderung Klimawandel

Inhaltsfeld lt. Kernlehrplan	Kompetenzen lt. Kernlehrplan	Grundbegriffe	Räume
1. Der Klimawandel: Kurzer Überblick	alle Kompetenzen	Anthropogener Treibhauseffekt, Emissionshandel, Klimamodell, Klimawandel, Kyoto-Protokoll, Natürlicher Treibhauseffekt, Szenario, Treibhausgas	Welt

Thema V: Raumanalyse: Ist China auf dem Weg zur Weltwirtschaftsmacht?

Inhaltsfeld lt. Kernlehrplan	Kompetenzen lt. Kernlehrplan	Grundbegriffe	Räume
1. Untersuchung des bevölkerungsreichsten Lands der Erde unter verschiedenen Gesichtspunkten: Naturräumliche Voraussetzungen, Bevölkerung, wirtschaftliche und politische Entwicklung	alle Kompetenzen	Wirtschaftszone (sonst Anwendung bekannter Grundbegriffe)	China

Schulbuch:

Terra Erdkunde 3

Verbindliche Exkursion:

Keine.

Kompetenzen der Jahrgangsstufen 8 und 9

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- S9** verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen,
- S10** schreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen,
- S11** erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung,
- S12** stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf,
- S13** erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen,
- S14** stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar,
- S15** erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen,
- S16** nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten,
- S17** erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft,
- S18** stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her,
- S19** analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar,
- S20** erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern,
- S21** verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- M8** orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar,
- M9** entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,

- M10** beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- M11** wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,
- M12** recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen,
- M13** gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer),
- M14** unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff,
- M15** entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente,
- M16** stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- U3**ätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,
- U4**fassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit,
- U5**reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg,
- U6**sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,
- U7**fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,
- U8**beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,
- U9**reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

Handlungskompetenz im engeren Sinne

Die Schülerinnen und Schüler

- H3**planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,
- H4**vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,
- H5**nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse,
- H6**sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Im Fach Erdkunde kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.